

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 7

**Anhang:** Beilage zu Nr. 7 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beilage zu Nr. 7 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“.

**Ausstellung für Handwerkslehre und Hauswirthschaft  
(Kleinstmotoren, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, hauswirth-  
schaftliche Apparate)**

**Karlsruhe 1886.**

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, mit Unterstützung der Großh. Regierung und der Stadtgemeinde, wird der Gewerbeverein Karlsruhe im Jahre 1886 eine allgemeine Ausstellung für „Handwerkstechnik und Hauswirthschaft“ veranstalten; es sind darüber folgende Bestimmungen getroffen:

1) Die Ausstellung bezweckt, die vervollkommenen Betriebsmittel für das Kleingewerbe und das gesammte Hauswesen vorzuführen und damit die Kenntniß und Anwendung derselben in den betreffenden Kreisen zu erleichtern.

2) Zur Ausstellung werden einschlägige Erzeugnisse inländischen wie ausländischen Ursprungs von Fabrikanten wie Händlern zugelassen.

3) Die Ausstellung wird vom 15. August bis Mitte September stattfinden.

4) Als Lokal ist von der Stadtgemeinde Karlsruhe die Ausstellungshalle in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs zur Verfügung gestellt.

5) Anmeldungen sind bis zum 15. Juni an das „Bureau der Ausstellung für Handwerkstechnik und Hauswirthschaft“ (Landes-Gewerbehalle) zu richten; es werden dazu besondere Anmeldebogen verabfolgt, deren einzelne Rubriken genau auszufüllen sind.

Die Ausstellungs-Kommission kann nicht geeignet scheinende Objekte zurückweisen.

6) An Plogmiete wird von jedem Aussteller erhoben:  
a. Für jeden Quadratmeter Bodenfläche 10 Mark bis zu 5 qm; für jeden weiteren Quadratmeter

5 Mark; bei Bedarf von über 20 Quadratmeter nach Vereinbarung;

b. Für jeden Quadratmeter Wandfläche 5 Mark, jedoch mindestens 10 Mark Gesamtmiete.

Bruchtheile von Quadratmeter werden für voll berechnet.

7) Die Gegenstände sind auf Kosten des Ausstellers in das Ausstellungslokal zu verbringen, sowie wieder von dort zu entfernen. Vierzehn Tage vor Eröffnung der Ausstellung kann mit Zuführung der Gegenstände begonnen werden; 8 Tage nach Schluß der Ausstellung muß deren Abführung beendet sein, was dann noch vorhanden ist, wird durch die Ausstellungs-Kommission dem Eigenthümer gegen Nachnahme der Unkosten zugesendet.

Die Kisten müssen auf 3 Seiten etikettirt sein; ihre Aufbewahrung erfolgt unentgeltlich.

Die Ausstellungs-Kommission wird sich bemühen, für unverkauft gebliebene Gegenstände Frachtfreiheit bei der Rückführung zu erwirken.

8) Die Unkosten der gesammten Aufstellung, der Herichtung von Tischen, des Anschlusses der Motoren an die Gas- und Wasserleitung, der Verbrennungsprodukte und des verbrauchten Wassers nach außen etc. fallen auf Rechnung des Ausstellers.

9) Die Ausstellungs-Kommission übernimmt die allgemeine Aufsicht und Reinigung; die Instandhaltung, Wartung und Inbetriebsetzung seiner Objekte hat jeder Aussteller selbst zu übernehmen. Garantie gegen Beschädigung und Verluste wird nicht geleistet.

10) Die zum Betrieb der Motoren erforderlichen Stoffe werden zu den folgenden Preisen berechnet: Leuchtgas

und Wasser zu 10 Pfg. pro Kubikmeter, Koaks zu 50 Pfg. pro Zentner. Die Kraft zum Betrieb der Werkzeug-Maschinen wird nach Vereinbarung zur Verfügung gestellt.

11) Hochgelagerte Transmissionswellen stellt die Ausstellungs-Kommission; die Riemenscheiben und Riemen hat der Aussteller zu liefern.

12) Die Ausstellungs-Kommission versichert die Gegenstände auf Kosten der Aussteller nach angegebenen Werthen gegen Feuergefahr.

13) Die ausgestellten Gegenstände können nicht vor Schluß der Ausstellung zurückgenommen werden. Für in der Ausstellung verkaufte Gegenstände ist an das Unternehmen eine Provision von 2 Prozent zu entrichten. Unter zu vereinbarenden Bedingungen wird der Baarverkauf von kleinen Gegenständen, insbesondere des häuslichen Gebrauchs, gestattet, solche können aus dem Ausstellungslokal sofort mitgenommen werden.

14) Preise werden nicht ertheilt. Es wird jedoch vom Großh. Ministerium des Innern eine Sachverständigen-Kommission gebildet, welche Denen, die den Wunsch bei ihrer Anmeldung zu erkennen geben, über die ausgestellten Gegenstände Beurtheilungen ausfertigt, welche später veröffentlicht werden, bei Motoren können sich dieselben nur zugleich auf Versuche gründen.

15) In dem Katalog werden für jeden größeren Gegenstand gleichfalls 2 Zeilen unentgeltlich zur Verfügung gestellt; bei kleineren (summarisch aufgezählten) Gegenständen zusammen 5 Zeilen. Für jede Zeile mehr wird 50 Pfg. in Anrechnung gebracht, für  $\frac{1}{4}$  Seite 4 Mark,  $\frac{1}{2}$  Seite 7 Mark, eine ganze Seite 12 Mark. Illustrationen werden dazu aufgenommen und wie Schrift berechnet, die Clichés hat der Aussteller einzusenden. Angabe der Preise bei einzelnen namhaft gemachten größeren Gegenständen ist obligatorisch. Das Format der mit Schrift zu bedeckenden Seite wird sein 14 zu 8,5 cm; 38 Zeilen gehen auf eine Seite.

Inserate werden aufgenommen, jedoch nur über solche Dinge, die nicht in den Rahmen der Ausstellung fallen.

16) Die Ausstellung ist von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Der Eintrittspreis wird auf 50 Pfg. für einmaligen Besuch festgesetzt; Abonnementskarten für die ganze Dauer der Ausstellung werden zu 2 Mark abgegeben. Schüler und Arbeiter unter Führung genießen besondere Vergünstigung.

Die Aussteller haben für sich und ihre bei Ausstellung beschäftigten Angestellten freien Eintritt.

17) Jeder Aussteller nimmt mit der Anmeldung obige Bestimmungen an und verpflichtet sich, allen weiteren Anordnungen der Kommission Folge zu leisten.

### Klasseneintheilung.

#### I. Kleinstmotoren.

- |                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| Klasse 1. Wassermotoren; | Klasse 4. Petroleummotoren; |
| 2. Dampfmotoren;         | 5. Heißluftmotoren;         |
| 3. Gasmotoren;           | 6. Sonstige Motoren.        |

#### II. Werkzeuge und Werkzeug-Maschinen, für

##### a) Metallgewerbe.

- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| Klasse 7. Blechner; | Klasse 15. Uhrmacher; |
| 8. Installateure;   | 16. Gürtler;          |
| 9. Schmiede;        | 17. Kupferschmiede;   |
| 10. Schlosser;      | 18. Zinngießer;       |
| 11. Mechaniker;     | 19. Gold- u. Silber-  |
| 12. Instrumentenm.; | arbeiter;             |
| 13. Messerschmiede; | 20. Feilenhauer;      |
| 14. Büchsenmacher;  | 21. Siebmacher.       |

- b) Holzgewerbe (Horn, Elfenbein zc.).  
 Klasse 22. Holzschneider, Klasse 26. Dreher, Ramm-  
 Elfenbeinschnitz.; macher;  
 23. Korbmacher; 27. Küfer (Böttcher);  
 24. Bürstenbinder; 28. Wagner;  
 25. Schirmmacher, 29. Schreiner.  
 Peitschenmacher;

## c) Baugewerbe.

- Klasse 30. Glaser; Klasse 35. Lackirer;  
 31. Zimmermann; 36. Vergolder;  
 32. Gypfer, Maurer, 37. Tapetendrucker,  
 Steinhauer; Tapezierer;  
 33. Dachdecker; 38. Hafner (Töpfer);  
 34. Tüncher u. Zim- 39. Glaschleif., Glas-  
 mermaler; u. Porzellanmaler.

## d) Bekleidungs-gewerbe (Leder, Faserstoffe).

- Klasse 40. Schuhmacher; Klasse 44. Friseur, Barbier;  
 Handschuhmacher; 45. Pajamentiere;  
 41. Schneider; 46. Sattler;  
 42. Hutmacher; 47. Seiler;  
 43. Kürschner; 48. Weber.

## e) Druckereigewerbe.

- Klasse 49. Buchdrucker, Klasse 51. Photographen,  
 Zinkographen, Lichtdrucker;  
 Holzschneider; 52. Buchbinder, Porte-  
 50. Kupferstecher, feuillearbeiter,  
 Lithographen, Graveure;

## f) Chemische Gewerbe.

- Klasse 53. Seifensieder; Klasse 55. Gerber;  
 54. Färber, Wäscher; 56. Galvanoplastiker.

## g) Nahrungsgewerbe.

- Klasse 57. Bäcker, Kondi- Klasse 59. Verfertiger von  
 toren; Getränken;  
 58. Metzger, Wurst- 60. Zigarrenarbeiter.  
 ler;

## III. Messinginstrumente für verschiedene Gewerbe und Hilfsmittel für Zeichnen, Schreiben und Kopiren.

Klasse 61. Waagen, Kontroluhren, Maßstäbe, Lehren, Reifzeuge, Zeichenapparate, Kopirapparate zc.

## IV. Materialien für Flächenbehandlung.

Klasse 62. Putzpulver, Glaspapier, Weizen, Kostschuttmittel, Polituren, Firnisse, Farben, Glasuren, Email, Härtemittel, Leim, Schmierer, Wärmeschutzmittel zc.

## V. Hauswirtschaftliche Betriebsmittel.

- Klasse 63. Brennstoffe u. Klasse 68. Elektrische Appa-  
 Apparate z. Zer- rate;  
 kleinern zc. der- 69. Wasserapparate;  
 selben; 70. Eisapparate;  
 64. Ofen; 71. Küchenmaschinen;  
 65. Kochherde, Koch- 72. Kellereiapparate;  
 apparate f. Gas 73. Waschapparate;  
 und Petroleum; 74. Nähmaschinen,  
 66. Leuchtapparate; Strickmaschinen zc.;  
 67. Ventilationsapp- 75. Feuerlöschappar.;  
 parate, Schorn- 76. Verschiedenes.  
 steinauffüge.

Karlsruhe, im Februar 1886.

Die Ausstellungs-Kommission:

V. Schwindt, Fabrikant, Vorsigender des Gewerbevereins und der Ausstellungs-Kommission.

W. Lauter, Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadtgemeinde;

W. Verblinger, Kaufmann, Sekretär des Vereins und der Kommission.

A. Dengler, Drehermeister.

H. Esser, Baurath, Vorstand der Groß. Verwaltung der Eisenbahn-Hauptwerkstätte.

L. Ettlinger, Kaufmann.

H. Götz, Direktor der Groß. Kunstgewerbe-Schule.

F. Henneberg, Professor des Maschinenbaus an der Groß. Baugewerbe-Schule.

K. Himmelheber, Fabrikant.

Th. Krauth, Professor der Architektur an der Groß. Baugewerbe-Schule.

J. Krämmer, Bürgermeister.

Ed. Mayer, Fabrikant.

Dr. H. Meidlinger, Professor, Vorstand der Groß. Landes-Gewerbehalle und Professor der technischen Physik an der technischen Hochschule.

Fr. S. Mayer, Professor an der Groß. Kunstgewerbe-Schule.

K. Mung, Fabrikant.

F. Pecher, Hofuhrmacher.

H. Richard, Professor der mechanischen Technologie an der Groß. technischen Hochschule.

K. Sickler, Hofmechaniker und Optiker.

Von bereits angemeldeten namhaften Ausstellern erwähnen wir: die Werkzeugmaschinenfabrik Gschwindt in Karlsruhe mit 60 qm; die Werkzeugmaschinenfabrik E. Kirchs in Aue in S.; die Werkzeugmaschinenfabrik Gebr. Böhringer in Göppingen; die Teig-Theilmaschinenfabrik F. Herbst und G. in Halle a. S.; das Eisenwerk Gaggenau; die Schnellpressenfabrik Frankenthal; die Gasmotorenfabrik Buß, Sombart u. Comp. in Magdeburg; Bens u. Comp. in Mannheim; Scharres u. Groß in Nürnberg; Gasmotorenfabrik Deutz u. a. m. Die Bäckereigenossenschaft von Karlsruhe wird eine vollständige nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete Musterbäckerei zur Schau bringen.

## für die Werkstätte.

## Verzinnen kupferner Geräthe.

Ein Kupferschmied hatte in jüngster Zeit, nach einer Mittheilung von A. Fellner in den „Neuesten Erfind. und Erf.“, die Wahrnehmung gemacht, daß sich bei der Verzinnung kupferner Wasserbehälter ein von ihm früher nie beobachteter Uebelstand einstellte, obgleich in dem Verfahren nicht die geringste Aenderung eingetreten war. Die Gefäße wurden in normaler Weise mit Salzsäure blank gebeizt und sodann das geschmolzene Zinn mit Berg darauf verrieben. Außerlich schien der Ueberzug tadellos, doch schon nach etwa 10 Tagen des Gebrauches zeigten sich scharf umgrenzte runde Flecken bis 5 Millim. Durchmesser, anfangs nur durch ihre graue Farbe bemerkbar, von welchen sich das Zinn pulverig ablöste. Deshalb zu Rathe gezogen, konnte er die Ursache dieser Erscheinung bei Berücksichtigung sämtlicher einschlägiger Momente nur in der verwendeten Salzsäure suchen; dieselbe zeigte sich stark arsenhaltig. Da nun aus einer solchen Flüssigkeit, wie schon Kunge angibt, blankes Kupfer metallisches Arsenit abscheidet, glaubte er die Erklärung obiger Thatsache, über welche Literaturangaben nicht zu finden waren, in dem elektrischen Verhalten der in Frage kommenden drei Metalle: Kupfer, Arsen und Zinn und der dadurch bedingten Drydation des letzteren (zu Suboxyd?) suchen zu sollen und rieth zur Anwendung arsenfreier Salzsäure. Der Erfolg bestätigte die Voraussetzung; die ominösen Flecken blieben aus. Da aber eine solche Säure wohl wegen des Kostenpunktes nicht überall anwendbar sein dürfte, empfiehlt es sich, irgend ein künstliches Produkt selber zu reinigen. Dies geschieht leicht dadurch, daß man in den Säurebehälter Kupferabschnitzel in nicht zu geringer Menge bringt. Auf diesen scheidet sich das Arsen fast vollständig ab, ohne daß sich Kupfer in erheblicher Menge auflöst, d. h. so lange es noch mit Säure bedeckt ist. Nach wenigen Tagen ist diese zum Gebrauche bereit. (Metallarb.)

Unterzeichneter liefert stetsfort schöne, solide

## Randschindeln

verschiedener Grösse zu billigem Preise.

**Isidor Bucher**, Gerstenrütti  
bei Marbach (Luzern).

Muster sende franko zur Einsicht. (488)

**Wetterfeste malbare Anstrichfarben.**

Patentirt in Europa und Amerika.

Schöner dauerhafter  Prämiert. Façadenanstrich.

Bedeutend billiger und haltbarer wie Oelanstrich. Prospekte, Anweisung und Atteste franco und gratis.

**Gg. Jos. Altheimer**,  
Fabrik München und Lienz a. D.  
Alleinverkauf für die ganze Schweiz: (409)  
Herr **J. Kirchhofer-Styner** in Luzern.

## Für Schreiner und Maler.

Unterzeichneter liefert nun die ächten, in 5 verschiedenen Schärfe bestehenden

**Worbischen Holz- u. Politur-Schleifsteine**, welche (laut Nr. 5 dieses Blattes) als **ausgezeichnete Schleifmittel** empfohlen werden, allein zu den **direkten Fabrikpreisen** nebst Gebrauchsanweisung, ab Grenchen per Kassa, oder franko gegen Nachnahme:

Ein Probedutzend Prima, gemischt nach Wunsch, Fr. 7. 50, 25 Stück Fr. 14. 50.  
10 Stück Secunda, gemischt nach Wunsch, Fr. 5. —, 25 Stück Fr. 9. 50.

**Emballage wird sehr nieder berechnet.**  
Ferner liefere in vorzüglicher Qualität **Patent-Flintenstein-Papier** zu äusserst billigen Preisen. Preiscurante franko. Zur gefl. Abnahme empfiehlt sich bestens

**Heh. Kopp**, Grenchen  
(Solothurn).  
544)

## Sesselflechtrohr

prima Qualität liefert in **Postsendungen** von 1—2½ Kilo franko durch die ganze Schweiz

Nr. 3 zu Fr. 3. 50, Nr. 2 zu Fr. 3. 90 per ½ Kilo gegen Nachnahme

(423) **Emil Baumann**, Horgen.

## Kirchenbau St. Leonhard in St. Gallen.

Die Erstellung einer **Thurmuh**r wird hiemit zu freier Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber wollen sich an den Unterzeichneten um die nöthige Auskunft wenden. Schriftliche Offerten mit Beschreibung des Werks sind bis zum **20. Mai** einzureichen.

St. Gallen, den 5. Mai 1886.

**F. Wachter**, Architekt,  
Davidstrasse 3.  
537)

## Als Bleilöther

(ohne Zinn u. Kolben) sowie zur **Anfertigung aller Bleiarbeiten** empfiehlt sich

**J. Oetiker**, Plombier  
389) Uetikon a. See.

## Waschbretter

empfehl als Spezialität

516) **H. Vollenweider**,  
Affoltern a. A. (Zürich)  
Muster stehen gerne zu Diensten.

## Zu verkaufen:

In schönster Lage der Ostschweiz, nahe beim Bahnhof und Dorf gelegen, ein

## Sägewerke

mit dazu gehörender konstanter Wasserkraft von ca. 25 Pferdekraften, und für 5 Kühe Futterertrag.

Dasselbe würde sich für jedes andere mechanische Geschäft sehr gut eignen u. könnte um den billigen Preis von 30,000 Fr. erlassen werden. — Anzahlung 4—6000 Fr. Auskunft ertheilt der Eigenthümer

**K. Fitze**, Zimmermeister,  
529) Uster (Zürich)

## Zu verkaufen:

Wegen zu grossem Mangel an Zimmerplatz ist in dem gewerblichen Orte Uster ein **Wohnhaus** mit 7 schönen Zimmern, Küche, Keller und grosser Winde, grosser Werkstatt, Holzschopf, 10,000 □' Hofraum u. Garten und zwei Jucharten der besten Wiesen zu verkaufen. Dasselbe würde sich vortrefflich für jeden Handwerker eignen.

Der Kaufpreis ist 15,000 Fr. Anzahlung 2—3000 Fr. Nachherige Jahreszahlungen können durch Gegenarbeit geleistet werden.

Auskunft ertheilt der Eigenthümer

**K. Fitze**, Zimmermeister,  
528) Uster (Zürich).

## Für Möbelschreiner.

### Leim.

I. dick, Façon Kölner, vorzügl. Qualität, pr. 100 Kilo Fr. 115;

### Glaspapier.

Nr. 1, 2, 3, 4, per 1000 Blatt Fr. 35, empfiehlt

**H. Werffeli-Stoll**,  
Pilgerhof, St. Gallen.

Den Tit. Maschinen- und Feilen-Fabrikanten empfehle mein feines, rein gemahlene

## Klauenpulver

zur gefl. Abnahme à 28 Frs. per 1 Ztr. oder 50 Kilos, franko; bei grössern Bestellungen billiger. Muster und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. (132)

**Joh. Rühlin**,  
Klauenpulverfabrikant.  
Dörflingen (Schaffhausen).

## Offene Sattler- u. Tapezireler-Lehrstelle.

Ein starker, intelligenter Jüngling aus achtbarer Familie könnte unter günstigen Bedingungen das Sattler- und Tapezireler-Handwerk gründlich erlernen bei

**R. Rikli**, Sattler u. Tapezireler  
532) in Uznach.

## Für Maler.

In einer grössern Ortschaft des Kantons Zürich ein gangbares, **nachweisbar rentables Maler-Geschäft mit guter Kundschaft** ist mit oder ohne Haus billig zu verkaufen. Für einen jüngern strebsamen Mann eine sichere Existenz.

Briefe unter Chiff. 501 vermittelt die „Handw.-Ztg.“ (501)

## Für Drechsler.

Offerire hiemit meinen werthen Kollegen **ausgeschrotete sowie fertige Pockholzkugeln** in allen gangbaren Grössen zu möglichst billigen Preisen.

**H. Huber**, Drechsler  
477) Aarau.

## Bergstöcke

als Spezialität, — aus bestem Ahorn- und Eschenholz,

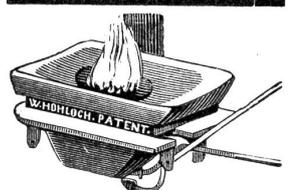
## Rouleaux-Stangen

mit Nuth zum Einsetzen des Stoffes,

## Gardinen-Stangen

in diversen Grössen, sammt Garnitur etc. liefert billigst

**Cl. Iten**, mech. Holzdhreherei,  
535) Unterägeri (Zug).  
P. S. Muster stehen zu Diensten.



## Schmiede-Esseisen

patentirt im Deutschen Reich, Frankreich, Belgien etc.

Die **ersten Feuer**, welche in Europa und andern Ländern eingeführt wurden, sind die **Holoch'schen Patent-Esseisen**, welche bis heute **unübertroffen** dastehen. **Nur leicht**, wenn den Esseisen **meine Firma eingegossen** ist, woraufich Feuerarbeiter aufmerksam mache, um sie vor **nachgeahmter** Waare, wie solche gegenwärtig in den Handel zu bringen versucht wird, zu bewahren.

**Wilhelm Holoch**,  
Werkzeug-, Maschinenfabr.,  
Stuttgart.

